

Klimabündnis besetzt Parkplätze

ADFC und Fridays for Future protestieren an der Hauptstraße für die Verkehrswende / Forderung nach sicheren Radwegen

Von *Susanne Kerkovius*

OFFENBURG. Das Klimabündnis Ortenau hat am vergangenen Samstag Parkplätze an der Hauptstraße besetzt. Mitglieder von ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club) und Fridays for Future setzen sich mit der Aktion für die Verkehrswende ein. Insbesondere fordern sie Fahrrad-Stellplätze und einen sicheren Radweg vor dem Forum-Kino.

Am Samstagmorgen drehen Autos auf der Suche nach einem Parkplatz vor dem Forum-Kino ihre Runden. Wer an den Streifen vor dem Forum-Kino denkt, merkt: Heute geht da nichts. Das Klimabündnis Ortenau hat eine Aktion angemeldet und darf die Plätze im Interesse der Radfahrer besetzen. Zwei Polizisten bestätigen, dass alles seine Richtigkeit hat.

Siegfried Walter vom ADFC Offenburg kniet auf dem Boden und zimmert ein Gestell zusammen, das symbolisch für den Raum stehen soll, den ein durchschnittliches Auto einnimmt. Später wird es mit Fahrrädern vollgestellt – acht bis zehn von ihnen passen hinein. Während seiner



Protestaktion vor dem Forum-Kino

FOTO: SUSANNE KERKOVIOUS

Arbeit kommen ihm einige Autos gefährlich nahe. Warum tut er sich das an? „Wir vom Ortenauer Klimabündnis wollen darauf aufmerksam machen, dass man an dieser Stelle hier die Autofahrer unnötig bevorzugt. Im ganzen Umfeld gibt es jede Menge Parkplätze und dazu auch noch Parkhäuser. Würde man diesen Streifen hier in einen sicheren Fahrradweg umwandeln, wie es die SPD vor Jahren schon mal gefordert hat, dann wäre das viel sinnvoller.“ Und Jana Schwab von Fridays

for Future ergänzt: „Die vielen Leute, die hierher mit dem Fahrrad kommen, müssen ihr Rad am Geländer der Mühlbachbrücke anketten und behindern so oft die Fußgänger, die hier durchwollen. Das Kino bietet keine Fahrradstellplätze für seine zahlreichen Gäste an“. Till Sauerbrey verteilt grüne Masken an Passanten. „Maske rauf! Emissionen runter!“ ist darauf zu lesen. Er bricht eine Lanze fürs Radfahren in puncto Mobilität und Unabhängigkeit: „Ich komme überall direkt hin

und bin zeitlich nicht gebunden. Und es kostet nichts! Aber in Offenburg wird verkehrsmäßig nur stückweise etwas verbessert, es fehlt ein stimmiges Gesamtkonzept“. Jana Schwab ist sich sicher, dass die Aktionen des Klimabündnisses Wirkung zeigen. Immerhin sei inzwischen die Forderung nach einem 30-Euro-Monatsticket für Schüler und Studenten bewilligt. „Es geht voran“, meint sie zuversichtlich. Mehrere junge Aktivisten klappen Liegestühle auf und holen Spiele und Getränke aus dem Gepäck. Sie wollen zeigen, dass es ihnen auch um die Lebensqualität geht, um Entschleunigung und um das Miteinander. Grotesk wirkt das beinahe in diesem wenig beschaulichen Umfeld, aber es weckt das Interesse, einige Passanten bleiben stehen, diskutieren mit, nehmen sich die grünen Karten des ADFC zum Fahrradklima-Test 2020 mit, der durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur gefördert wird. „Da wird die Praxiserfahrung der Fahrradfahrenden in den Städten abgefragt. Es geht um Sicherheit und den Zustand der Radwege und Fahrstreifen, für Politik und Verwaltung eine wichtige Rückmeldung“, erklärt Siegfried Walter.